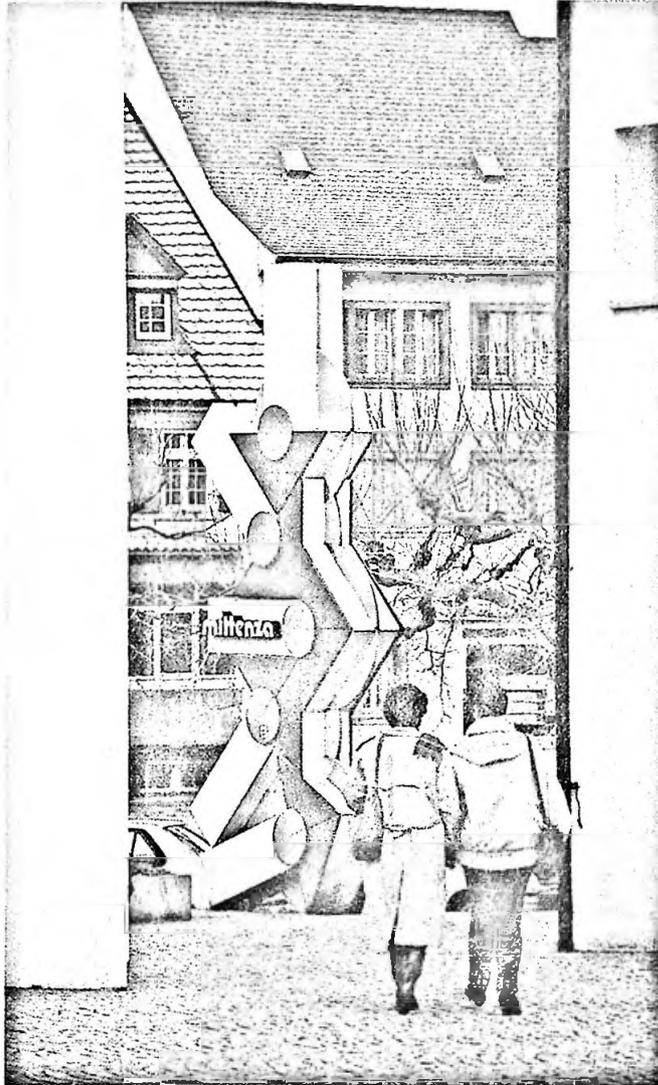


Das Kongresszentrum Hotel Mittenza, integrierender Bestandteil des Gemeindezentrums, verdankt sein Entstehen dem bäuerlichen Ursprung der Gemeinde. Die Mehrzahl der aus dem 17. Jahrhundert stammenden Häuser im Dorfkern waren vor etwa 20 Jahren vom Zerfall bedroht. Bar jeden Komforts, dienten sie mehrheitlich Gastarbeiterfamilien als anspruchslose Unterkunft. Viele Grundeigentümer erwarteten mit einer gewissen Ungeduld das Inkrafttreten eines Zonenplans um ihre Parzellen rationeller und somit gewinnbringender überbauen zu können. Dank der Weitsicht der Behörden und dem konsequenten Einsatz einiger Mitglieder der Gesellschaft für Natur- und Heimatkunde konnte damals die Zerstörung des historischen Dorfkerns von Muttenez verhindert werden.

Während der Ausarbeitung des Zonenplans für den Dorfkern erwarb die Gemeinde zahlreiche Liegenschaften, um die Bausubstanz erhalten zu können. In der Tat bietet der Muttenez Dorfkern einige charakteristische Merkmale, wie sie sonst nirgendwo in der Schweiz anzutreffen sind. Alle Strassen münden auf die Burgkirche St. Arbogast mit ihrer intakten Wehrmauer. Die alten Bauernhäuser zeichnen eine Gemeinsamkeit aus: Wohn- und Ökonomieteil befinden sich unter einem Dach. Trotz unumgänglicher Umbauten und Anpassungen ist diese Zweiteilung Wohnen/Gewerbe auch heute noch wahrnehmbar. Die Renovation des Dorfkerns war viel eher ein wirtschaftliches denn ein architektonisches Problem. Es ging darum, das

Mittenza Muttenez



alte Bauerndorf in das Zentrum einer städtischen Vororts- und Industriegemeinde umzuwandeln. Magnet dieses anspruchsvollen Renovationsprogramms

sollte ein Gemeindezentrum sein, dessen Bau im Jahr 1960 beschlossen wurde. Das verwirklichte Projekt der Architekten Rolf Keller und Fritz

Schwarz (Zürich) ging aus einem nationalen Wettbewerb hervor. Der Komplex umfasst die Gemeinde- und Bauverwaltung, das Gemeindehaus, das Hotel-Restaurant mit Festsaal und Kongressräumen, ein Geschäftshaus, eine Zivilschutz-Kommandostelle und eine unterirdische Garage. Dieser ganze Komplex war im November 1970 nach 30monatiger Bauzeit vollendet und erhielt den Namen «Mittenza» – die älteste, im Jahre 1027 urkundlich belegte Form des Dorfnamens. Die drei Baukörper des Gemeindezentrums fügen sich sehr gut in den Ortskern ein ohne dessen Charakter tiefgreifend zu verändern.

Das Mittenza unter der Leitung von Kurt Jenni konnte bisher seiner zugeordneten Rolle eines wirtschaftlichen und kulturellen Schwerpunkts im alten Dorfteil gerecht werden. In seinem Sog entfalten sich in der Folge weitere Handels- und Dienstleistungsaktivitäten.

Das Restaurant des Mittenza mit seinen 140 Plätzen inklusive Bar ist täglich geöffnet. Das Angebot reicht vom gepflegten Tellerservice über den Business-Lunch bis zu kulinarischen Spezialitäten.

Die ideale Voraussetzung für Konferenzen, Tagungen und Bankette jeder Grösseordnung ist durch die Kombination von Hotel, Restaurant, Festsaal, unterteilbaren Sitzungs- und Banketträumen gewährleistet. Vielfältigste Wünsche und Ansprüche von Gästen, Vereinen, Unternehmungen, Gesellschaften und Verbänden können durch 9 Räume mit einem Platzangebot für 10 bis 600 Personen erfüllt werden.

AUSSTELLUNG
bis 19 Uhr geöffnet

über 200 Occasionen aller Marken im

Auto-Super Markt



Muttenez

St. Jakobstr. 70
Tel. 061 614455

Grösste Occasions-Ausstellung der Nordwestschweiz

